

Donnerstag, 8.2.2024: Allgemeine Orientierung Griechenland - Lösungen

1. Was spricht für oder gegen den Erhalt des Tempels?

<i>Dafür spricht:</i>	<i>Dagegen spricht:</i>
<ul style="list-style-type: none">• Die Akropolis mit dem Parthenon ist das Wahrzeichen der Stadt Athen.• Die Besucherzahlen nehmen jedes Jahr zu.• Der Parthenon dient als architektonisches Vorbild für viele Bauten, z. B. die Walhalla (siehe S. 56, M2; auch das zwischen 1788 und 1793 gebaute Brandenburger Tor in Berlin ist nach dem Vorbild des Eingangstors zur Akropolis errichtet worden).• Der Parthenon gilt als historisches Monument und Symbol für die gesamte antike Kultur Europas. Daher hat die Gesamtanlage auch das Europäische Kulturerbe-Siegel bekommen. Das ist eine staatliche Auszeichnung für Kulturdenkmäler, die europäischen Werte, Ideale und Geschichte widerspiegeln.	<ul style="list-style-type: none">• Der Giebel ist komplett zerstört und von den ehemals 83 Säulen stehen nur noch 72.• In früheren Zeiten hatte man die Akropolis nicht für schützenswert gehalten und zum Teil für andere Zwecke genutzt. So errichteten die Byzantiner eine Kirche im Parthenon, die Kreuzritter funktionierten die Akropolis zur Ritterburg um, die Osmanen nutzten den Parthenon als Moschee und als Garnisonsstandort. Und die Briten erhielten im 19. Jahrhundert von den Osmanen die Erlaubnis, Kunstschätze abzubauen und nach England zu verschiffen.• Seit 1960 ist die gesamte Akropolis eine kostspielige Dauerbaustelle. Die hohen Kosten muss zudem ein schwer verschuldeter Staat zu großen Teilen mittragen.• Die Überreste werden durch Regen, Smog und Erschütterungen durch den Verkehr der Millionenstadt Athen täglich weiter beschädigt.• Eine computeranimierte 3D-Installation wäre anschaulicher und billiger.• Nicht nur die Bauwerke auf der Akropolis, sondern auch der Untergrund sind schadhaft, so lösen sich immer wieder Steinbrocken vom Untergrund auf der Südseite des Burgbergs. Die Erhaltung ist ein „Fass ohne Boden“

2. Karte und Bilder:

- Die Fotos (M5 bis M7) zeigen die griechischen Landschaften von Norden nach Süden hin. M8 präsentiert die attische Landschaft.

3. Auswertung der Karte:

- Das Thema der Karte sind die zentralen Siedlungsräume (Poleis) der Griechen im 8. Jh. v. Chr. Dabei sind auch die geografischen Besonderheiten wie die große Ausdehnung von Gebirgslandschaften und Tiefebene abzulesen.
- Die Karte bezieht sich auf den Raum des antiken Griechenlands, der auch die Inselwelt im ägäischen Meer und die Küste Kleinasien umfasst.
- Zu den historischen Informationen, die die Karte enthält, gehören die bedeutenden Heiligtümer aller Griechen sowie die zentralen Austragungsorte von Wettkämpfen wie Olympia, Delphi, Nemea und Isthmia.
- Die Karte zeigt den Zustand Griechenlands im 8. Jahrhundert, es sind keine Herrschaftsentwicklungen oder Siedlungs- bzw. Einwanderungsbewegungen abzulesen.